

**Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Lausitz e.V.**

Während der zweijährigen Projektlaufzeit entstanden – die digitale Bewohnerakte. Hier zu sehen ist die Bedienoberfläche. Fotos (S. 1 – IV): AWO Lausitz



PFLEGE DIGITAL BEI DER AWO LAUSITZ

ERFOLGREICHE UMSTELLUNG DER BEWOHNERAKTEN IN UNSEREM KREISVERBAND VON PAPIER INS DIGITALE

In vielen Bereichen unseres Lebens hat die Digitalisierung bereits Einzug gehalten. Handy, Tablet und Co. werden zunehmend unsere Alltagsbegleiter und erleichtern tatsächlich nicht nur unsere Arbeit, sondern auch das private Leben. Ob der digital geführte Kalender, das Onlinebanking, der Abruf der E-Mails oder vielleicht sogar die appgesteuerte Heizungsanlage zu Hause. Ziemlich viel kann mit einem mobilen Endgerät, wie zum Beispiel dem Smartphone, bereits sehr unkompliziert und schnell erledigt werden.

In diesem Jahr hat die Digitalisierung nun auch in der stationären Pflege der AWO Lausitz Einzug gehalten. Das hört sich futuristisch an, aber tatsächlich hat sich die Arbeit unseres

Pflegepersonals mit und an den Bewohner*innen nicht geändert. Allerdings möchte sich die AWO Lausitz als modernes und soziales Unternehmen auch den Bedürfnissen der Beschäftigten anpassen.

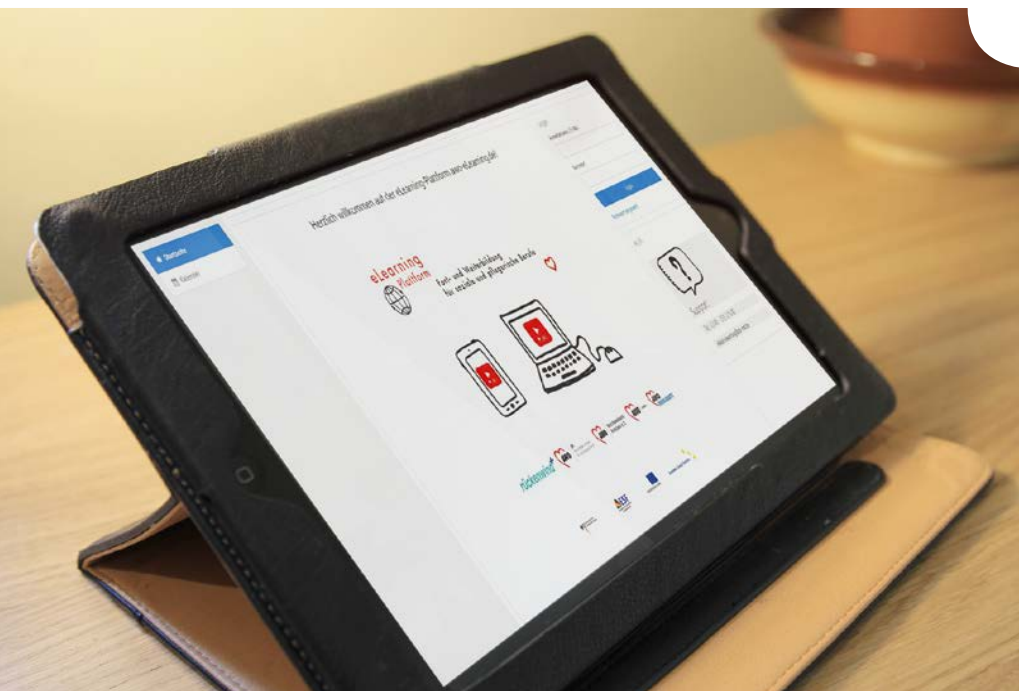
Aus diesem Gedanken heraus entstand das neue Projekt im Rahmen des ESF-geförderten Programms »rückenwind+« mit dem Namen »Sozialwirtschaft im digitalen Wandel – Ein Verbundprojekt zur Schaffung optimaler (digitaler) Arbeits- und Weiterbildungsbedingungen«. Dabei handelt es sich um ein Projekt, das sich mit der Digitalisierung in der Pflege, genauer gesagt der Digitalisierung der Bewohnerakte befasst. Verbundpartner sind die AWO Oberlausitz, das AWO Sozialpädagogische Institut Potsdam sowie der AWO Bezirksverband Potsdam.

Wie schon erwähnt, wird das Programm »rückenwind+« aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und aus Bundesmitteln gefördert und dient zur Sicherung des Fachkräftebedarfs in sozialen Berufsfeldern. Übergeordnetes

Ziel der Maßnahmen soll die Verbesserung der Anpassungs- und Beschäftigungsfähigkeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Sozialwirtschaft in Verbindung mit einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Organisationsstrukturen in den Einrichtungen, Diensten und Verbänden sein.

Zielstrebig und engagiert arbeitete das Projektteam seit Juni 2018 an der Umsetzung der verschiedenen Meilensteine, um im Jahr 2020 erfolgreich damit abschließen zu können.

»P&D Sozial« heißt die digitale Bewohnerakte, mit der unser Pflegepersonal nun schon seit dem Frühjahr 2020 arbeitet. In enger Kooperation mit der Softwarefirma CGM, dem Pflegemanagement, den Pflegeleitungen und dem Projektteam der AWO Lausitz wurde diese digitale Akte entwickelt. Unzählige Stunden gemeinsamer Besprechungen, der Ideensammlung, des Ausprobierens und Programmierens haben eine Lösung entstehen lassen, die genau auf die Bedürfnisse unserer



Ebenfalls Ergebnis des Projektes: die neue E-Learning-Plattform

Pflegebereiche zugeschnitten ist. Anwenderfreundlich, intuitiv und nach den gültigen Qualitätsstandards ist die neue Akte dennoch flexibel und individuell anpassbar. Zum Beispiel die Medikationspläne, Grundpflegenachweise oder Wunddokumentationen können jetzt schnell und einfach digital und direkt nach den jeweiligen Arbeitsschritten erfasst werden. Die riesigen Aktenwagen in den Wohnbereichen und die zeitraubenden Pflegedokumentationen sind nun Vergangenheit. Mehr Platz, weniger Papier und tatsächlich mehr Zeit für die wesentlichen Aufgaben in der Pflege sind das Ergebnis. Das Pflegepersonal nimmt diese Erleichterung gern an, war von Anfang an begeistert von der Idee und hat mit Rat und Tat bei der Umsetzung des Projektes unterstützt.

Natürlich kann so eine Neuerung nicht ohne weiteres in der Praxis eingesetzt werden. Wo es erforderlich war, wurden in Kooperation mit der Volkshochschule grundlegende Kennt-

nisse im Umgang mit PC, Tablet und Co. vermittelt. Auf diese Weise wurde nicht nur der Umgang mit der modernen Technik geschult, es wurden auch ein wenig die Angst und die Vorbehalte abgebaut. In weiterführenden Workshops erfolgten für alle Beschäftigten aus dem Bereich Pflege und Betreuung die Schulungen für den Umgang mit der neuen Plattform und deren digitalen Inhalten. Außerdem mussten die Gebäude selbst ebenfalls für das digitale Zeitalter ertüchtigt werden. Dafür wurden einige Kilometer Netzkabel und unzählige Anschlussdosen nachgerüstet.

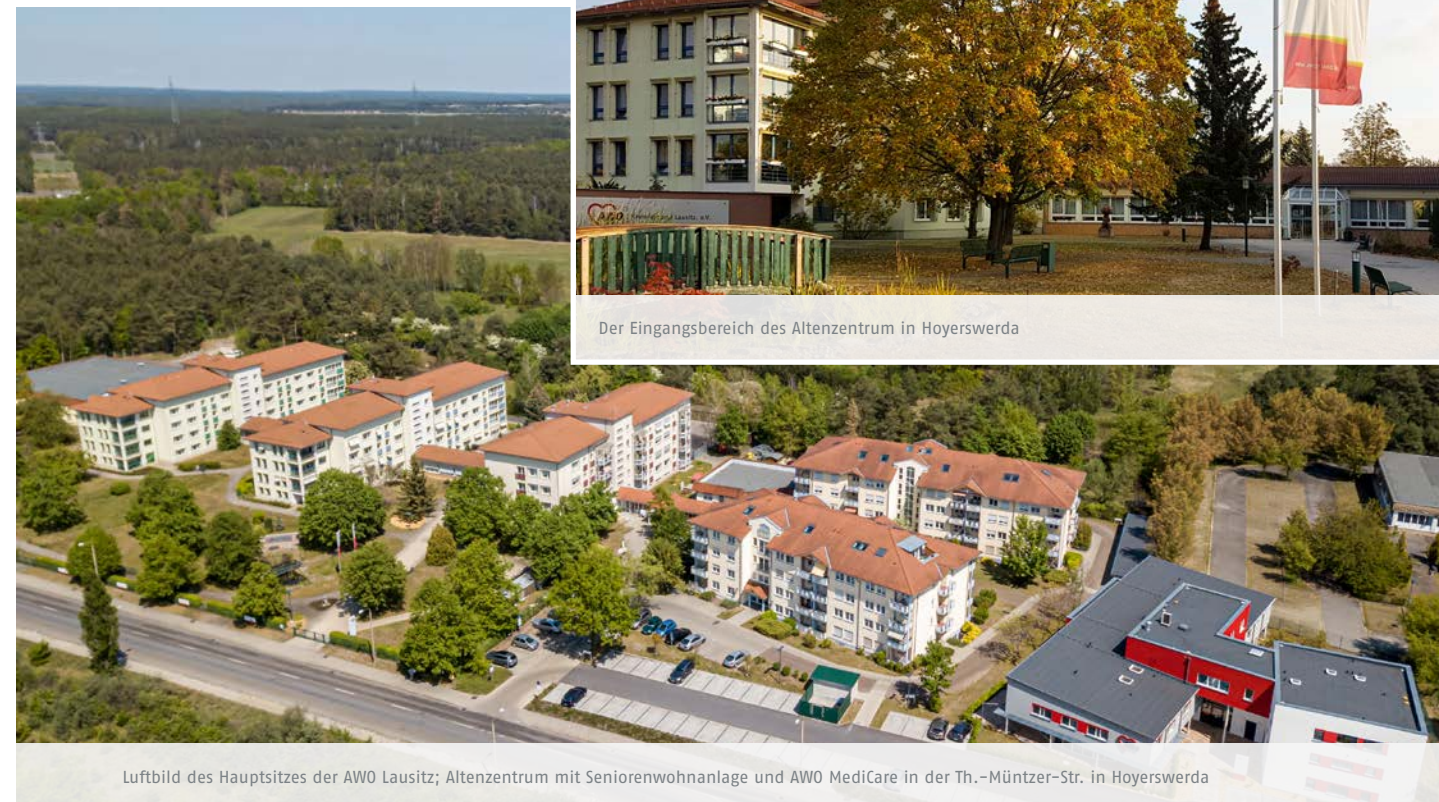
Im Oktober des Jahres 2019 war es dann soweit. Die Konzipierung und Programmierung waren abgeschlossen und die ersten Daten wurden von den Papier- in die sogenannten digitalen Produktivakten übertragen. Jetzt konnte sich die Neuerung im Praxisalltag beweisen. Hier und da stellte sich heraus, dass für den reibungslosen Ablauf noch kleine Anpassungen

notwendig waren. Die Endanwenderschulungen im Bereich Pflege und Betreuung wurden noch einmal intensiviert. Der offizielle Anwenderstart erfolgte im März 2020. Ab diesem Zeitpunkt ersetzte die digitale Bewohnerakte die bis dahin vorhandenen Papierakten vollständig.

Einen ebenfalls digitalen Inhalt hatte das zweite Teilprojekt im Rahmen der Förderung durch »rückenwind+«. Hier war die AWO Lausitz in Kooperation mit der SPI Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft mbH bei der Erstellung einer digitalen Lernplattform, also dem E-Learning, beteiligt. Diese erleichtert den Zugang zu Fort- und Weiterbildungen auch in ländlichen Regionen, ohne dass für die Lehrveranstaltungen gefahren werden muss. Es wird ein individuelles, zeitversetztes Lernen, bei einheitlichen Lernzielen, gefördert und dabei werden Kosten und Ressourcen gespart. Auf der Lernplattform werden Inhalte aus den Bereichen Pflege und Betreuung sowie der Kinder- und Jugendhilfe vermittelt. Sie ermöglicht ein flexibles, ortsunabhängiges Lernen unter Berücksichtigung der Work-Life-Balance der Beschäftigten. Gerade die zurückliegende Zeit mit wenigen bis fast gar keinen angebotenen Bildungsveranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie zeigt uns die Aktualität und die großen Vorteile des E-Learnings. awo-elearning.de

DIE DIGITALE AKTE IN DER PRAXIS

Interview mit Nicole Deckwart, stellvertretende Pflegeleiterin im Haus 1 des Altenzentrum Hoyerswerda



Der Eingangsbereich des Altenzentrum in Hoyerswerda

Luftbild des Hauptsitzes der AWO Lausitz; Altenzentrum mit Seniorenwohnanlage und AWO MediCare in der Th.-Müntzer-Str. in Hoyerswerda

Wie die Arbeit mit der digitalen Bewohnerakte in der Praxis läuft, erfahren wir von Nicole Deckwart. Sie ist stellvertretende Pflegeleiterin im Haus 1 des Altenzentrum Hoyerswerda. Sie ist mit ihrem Team für die Wohnbereiche Sonnenblume, Lindenhain, Schwanensee und Falkenhof verantwortlich.

Frau Deckwart, wie ist Ihre Meinung zur digitalen Bewohnerakte?

Es ist eine sehr gute Plattform, die auf unsere Arbeit hier in den Wohnbereichen optimal abgestimmt ist. Es ist spürbar, dass bei der Erarbeitung Menschen mit Praxisbezug beteiligt waren. Die Handhabung ist relativ einfach und durch

vorgegebene Muster oder Formulare sind bestimmte Abläufe mit wenigen Klicks oder Eingaben zu erledigen. Im täglichen Umgang ist die Akte tatsächlich eine Arbeitserleichterung.

Und was hat sich seit der Einführung der digitalen Bewohnerakte bei Ihrer täglichen Arbeit verändert?

Die Arbeit mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern hat sich natürlich nicht verändert. Menschlichkeit und pflegerische Maßnahmen können ja nicht digitalisiert werden. Allerdings ermöglicht die digitale Bewohnerakte einen einfacheren alltäglichen Arbeitsablauf. Alle relevanten Informationen, wie zum Beispiel Kontaktdaten, die Medikationen,

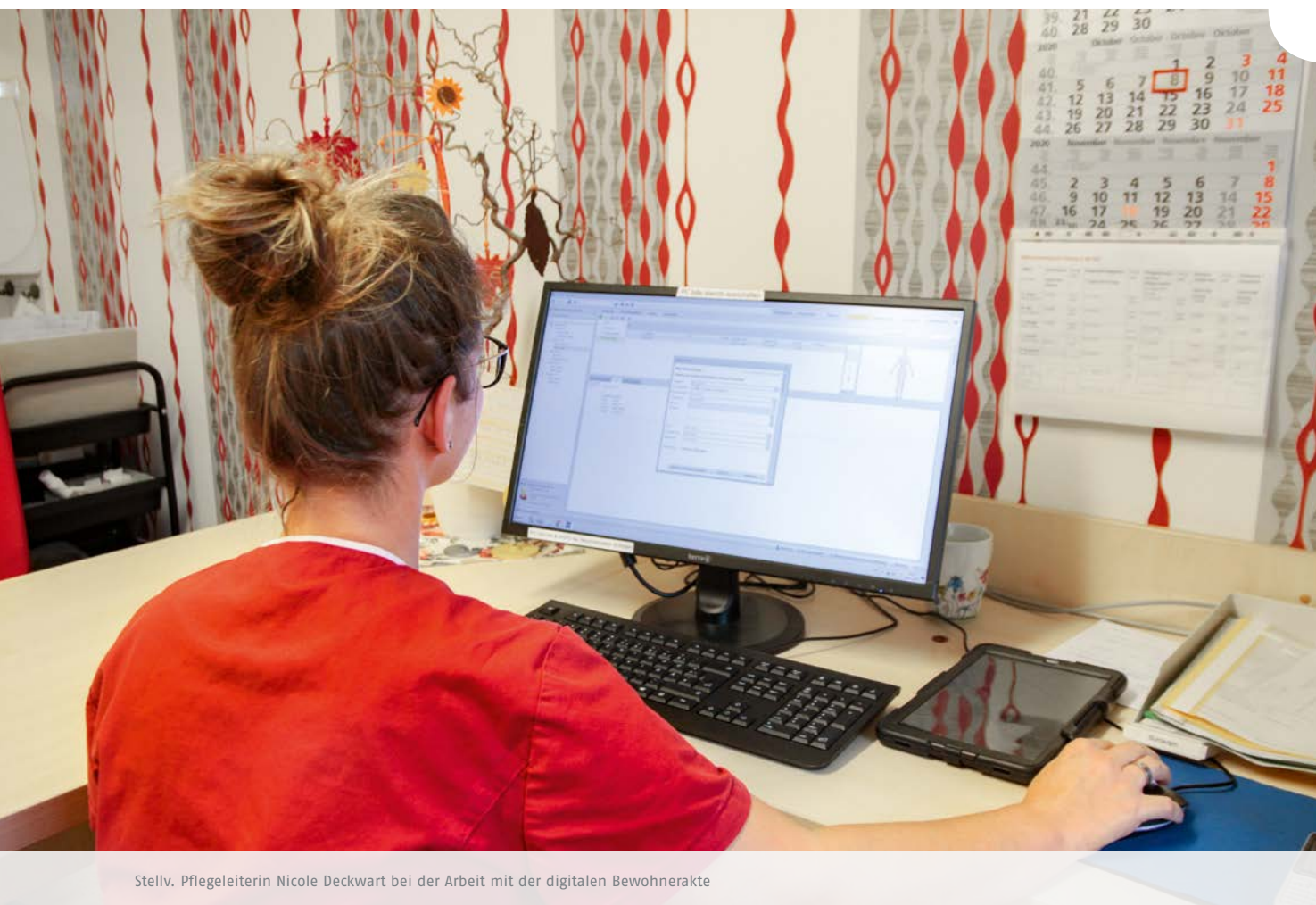
Pflegepläne oder ärztliche Anordnungen, können schnell und unproblematisch mit wenigen Klicks am Computer abgerufen oder ergänzt werden. Der Gang zum Aktenschrank und das Suchen im Papier entfallen. Das ist wirklich eine Zeitersparnis, die den Bewohner*innen zugute kommt.

Was finden Sie aus Ihrer Sicht besonders interessant?

Zwei Sachen finde ich persönlich ganz besonders gut. Erstens ist die Wunddokumentation wirklich vereinfacht. Mit dem Tablet wird die Wunde fotografiert und um die relevanten Daten ergänzt. Damit ist die Dokumentation mit Bild sofort in der Akte erfasst und



Das Programm »rückenwind+ – Für die Beschäftigten und Unternehmen in der Sozialwirtschaft« wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Stellv. Pflegeleiterin Nicole Deckwart bei der Arbeit mit der digitalen Bewohnerakte

kann gegebenenfalls direkt weiterverarbeitet werden. Der umständliche Bildtransfer von der Kamera in den PC entfällt. Die zweite Sache ist die Übergabe von Bewohner *innen zum Beispiel an eine Klinik. Wir suchen im Programm nur noch das entsprechende Formular und drucken es aus. Alle wichtigen Daten werden aus der digitalen Akte automatisch zusammengestellt. Das umständliche händische und tatsächlich zeitraubende Ausfüllen der Übergabebögen entfällt so ebenfalls.

Ist die digitale Akte schon vollends angekommen?

Die Pflegekräfte arbeiten gut mit der digitalen Akte. Allerdings gibt es hier und da natürlich noch ein paar kleine Sachen, die auf herkömmliche Weise erledigt werden. Vollends werden die Möglichkeiten der Akte also noch nicht ausgenutzt. Wir sind aber gemeinsam auf einem sehr guten Weg dahin. Alle arbeiten daran.

Gibt es aus Praxissicht Änderungsbedarf?

Was die Akte betrifft, sehe ich keinen Änderungsbedarf. Die Schulungen für die Kolleginnen und Kollegen sind erfolgt und jeder kann mit ihr arbeiten. Für neue Mitarbeitende sind ebenfalls Schulungen vorgesehen. Die digitale Bewohnerakte ist eine super Sache.

Leider haben wir noch gelegentlich Probleme mit unserem Server. Seit einiger Zeit laufen da Umbaumaßnah-

men. Unsere EDV-Abteilung ist bei den Arbeiten natürlich bestrebt, die Komplikationen so gering wie möglich zu halten. Trotzdem ist es bereits vorgekommen, dass wir keinen Zugriff auf das Programm hatten oder nicht richtig damit arbeiten konnten. Dann fehlen uns gegebenenfalls Informationen. Das ist nicht so gut. Wir wissen aber, dass in nächster Zeit die Arbeiten beendet sein werden. Dann wird alles einwandfrei laufen. Darauf freuen wir uns.

